



Blick aus der Vogelperspektive auf das Gewerbegebiet „West“, den Bereich der Firmen Heinrich Hecker und Gerd Krüger. Auf dem freien Grundstück Bosch-/Benzstraße entsteht demnächst der Neubau für die Baumaschinen-Firma Swecon. ■ Foto: Görgé

Gewerbegebiet West genießt großes Interesse

Bürgermeister: Baumaschinenfirma Swecon verlegt Sitz nach Anröchte

ANRÖCHTE ■ Gut im Kurs steht das Gewerbegebiet „West“ in Anröchte. Diese zufriedene Feststellung war gestern Morgen den Worten von Bürgermeister Heinrich Holtkötter zu entnehmen. Im Gespräch mit unserer Zeitung berichtete er, dass das Interesse, respektive die Nachfrage, an einer Ansiedlung in Anröchte vorhanden ist. So blickte er zufrieden in die nächste Zukunft, dass sich in Kürze weitere Firmen dort, in direkter Nähe zur A 44 oder auch zur B 55, ansiedeln.

Ganz konkret ist, dass sich in absehbarer Zeit die Baumaschinenfirma Swecon, die bisher in Soest,

Lange Wende, beheimatet ist, ihren Sitz nach Anröchte verlegt; nämlich auf ein Grundstück an der Bosch/Benzstraße. Also in unmittelbarer Nachbarschaft u.a. zu den Firmen Krüger und Hecker.

7,5 Hektar Land für die Zukunft

Heinrich Holtkötter fügte hinzu, dass das neue Firmengebäude für Swecon von der Firma Heinrich Hecker KG – Familienunternehmen in der dritten Generation als Partner für Steinbruch- und Transportarbeiten - als Investor errichtet wird.

Bei der Firma Swecon handelt es sich um eine schwedische Genossenschaft, die 37 000 Landwirten in dem skandinavischen Land gehört, etwa 10 000 Mitarbeiter hat, in 18 Ländern vertreten ist und an ihren etwa 490 Standorten einen Umsatz von 3,8 Mrd. Euro macht, zitierte der Bürgermeister aus Infomaterial von Swecon. Die Swecon-Gruppe ist ein Teil des Geschäftsbereiches Land- und Baumaschinen des Lantmännen Konzerns mit Sitz in Stockholm und Vertriebspartner für Volvo Baumaschinen.

Um für die Zukunft genügend Bauland für weite-

re Firmen und Betriebe zu haben, stehen weitere 7,5 Hektar zur Verfügung; in einem Bereich, der sich in nördlicher Richtung, parallel zur B 55 bewegt. Diesem Vorhaben stimmte die Bezirksregierung in Arnsberg zu. Der notwendige Flächennutzungsplan wurde genehmigt. Der Bürgermeister geht davon aus, dass die ersten Grundstücke in '13 wohl zur Verfügung stehen.

Derzeit geht's u.a. um Erschließung der Grundstücke und die Straßenplanung. Ebenso befindet man sich in Gesprächen mit den bisherigen Grundstückseigentümern. ■ gö.